



Newsletter

der NHA zum
Erdbeben in Nepal

Liebe Unterstützer der Nepalesen,

wir sind überwältigt von der Bereitschaft vieler Menschen, den Menschen in Nepal zu helfen. Darum möchten wir Sie informieren **was wir getan haben, was wir tun werden und was Sie tun können**, um den Menschen in Nepal auch in Zukunft zu helfen. Aus mehr als 100 Bildern haben wir drei ausgewählt. Aus mehr als 50 Einzelberichten haben wir einige nüchterne Zahlen und wenige Fakten herausgehoben:

- 17.000 Menschen sind verletzt
- 8.300 Menschen sind tot
- 14 Distrikte sind sehr stark betroffen
- 10 790 Schulen und öffentliche Gebäude sind völlig zerstört
- 14 000 Schulen und öffentliche Gebäude sind teilweise zerstört

- Auf ein Erdbeben war trotz der bekannten Gefährdung Nepals richtig niemand vorbereitet.
- Notstand in den Wohngebieten von 6,6 Mio Menschen ausgerufen.
- Wir brauchen Reis, Salz und Zucker.

Die Nepal-Hilfe Aachen ist seit 24 Jahren sehr aktiv in den Distrikten: Gorkha - Nuwakot - Rasuwa. In diesen Gebieten sind 80-90 % der Häuser zerstört.

Was wir getan haben:

- Zunächst haben wir die drei Krankenhäuser, mit denen wir intensiv zusammenarbeiten, mit je 10.000 € unterstützt. Hier mussten sehr schnell Medikamente, Blutkonserven und Verbandsmaterial gekauft werden. Das Geld stand 2 Tage nach dem Erdbeben in Nepal zur Verfügung.
- Dann haben wir einen Hilfstransport nach Lapsibot im Gorkhadistrikt organisiert, als die Straßen geräumt waren. In diesem Dorf leisten wir schon seit 1991 Hilfe. In einer 10-stündigen Fahrt brachte unser Nepal-Repräsentant mit einem LKW Zelte und Nahrungsmittel in das Epizentrum, die an alle Dorfbewohner verteilt wurden.

- Unmittelbar nach dem Beben wurde der Vorstand unserer Hilfsgemeinschaft aktiv und traf sich seither weitere 3 Male. Jetzt haben wir unsere Aktivitäten mit nepalesischen Hilfsgemeinschaften abgestimmt.
- Ein Vorstandsmitglied hat die von der Self-help Group for Cerebral Palsy (SGCP) angefragte Jahresmiete für eine alleinerziehende Mutter mit ihrer behinderten Tochter übernommen, weil die NHA keine "Einzelbegünstigte Unterstützung" verantworten wollte.



Unser Repräsentant beim Hilfstransport nach Lapsibot

- **Die Kulturschätze sind die wichtigste Einnahmequelle des kleinen Staates zwischen China und Indien.**
- **"Das hat unser Land 300bis 400 Jahre zurückgeworfen " sagt Suryadeep Shrestha der Verantwortliche für die Denkmäler.**
- **"Wir sind ok, aber die Tempel sind weg. Wir haben unsere Seele verloren".**

Was wir tun werden:

- Weiterhin werden wir die drei Krankenhäuser Sushma Koirala, Ampipal (im Epizentrum) und das Orthopädische KH in Kathmandu mit Geldern für Medikamente, Blutkonserven und Verbandsmaterial unterstützen.
- Unser Repräsentant in Nepal, der die erste Hilfsaktion "Fahrt nach Lapsibot" organisierte, soll weitere Hilfsfahrten in die Nachbardörfer für max. 15 000€ organisieren.

- Wir werden im Gorkha-Distrikt -dem Epizentrum des Bebens vom 26.4.- systematisch die Schulen in über 30 Ortschaften auf ihre Nutzungsmöglichkeiten untersuchen. Unser Plan ist eine Prioritäten-Bewertung, damit kurzfristig - mittelfristig - und längerfristig der Schulunterricht (668 öffentliche Schulen sind vollständig zerstört, 2228 teilweise zerstört) wieder aufgenommen werden kann. Die Raumnutzung ist wichtiger als der Neubau völlig zerstörter Schulen. Wir verzichten auf Hilfe für die Zivilbevölkerung, da andere Hilfsgemeinschaften über wesentlich größere Mittel verfügen und gemeinsam mit nationalen Etats bereits im Katastrophengebiet tätig sind.
- Wir suchen Fachleute wie das "Community Architects Network", die in unserem Auftrag drei bis fünf Nachbardörfer von Lapsibot besuchen sollen um dort die von uns gebauten Schulen fachgerecht zu untersuchen und Vorschläge zum Aufbau oder Neubau zu unterbreiten. Wir wollen dann entscheiden welche und wie viele Schulen saniert werden können.



Die Bevölkerung hat sich derweil bereits selbst organisiert

- **Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen sind überfüllt.**
- **Blutkonserven und Medikamente werden dringend benötigt.**
- **Das ganze Ausmaß der Zerstörung ist auch Wochen nach der Katastrophe noch nicht abzusehen, weil viele abgelegene Dörfer noch nicht erreicht wurden.**

Was Sie tun können:

- Verbreiten Sie bitte diese Information auf elektronischem Weg, damit viele Menschen die Nepal-Hilfe Aachen kennenlernen.
- Bleiben Sie bitte den Menschen in Nepal und uns weiterhin verbunden - auch wenn andere Ereignisse der Weltpolitik aktueller werden und reisen Sie bitte weiter nach Nepal, denn Nepal ist ein Stück auf die Erde gefallenen Himmels.



Überlebende übernachten auf freiem Feld unter Plastikplanen, sie kochen auf offenem Feuer oder Gaskochern

Wichtig:

- Mittels unserer seit Jahren aufgebauten Kontakte können wir nach wie vor garantieren, dass unsere Hilfe 1:1 ohne Verluste und ohne Verwaltungskosten ins Land gelangt und sorgfältig eingesetzt wird.
- Hinweis für die zahlreichen Spender: Geben Sie bitte bei Überweisungen Ihre Adresse an, damit wir eine Spenden-Bescheinigung zusenden können. Bei Spenden bis 200 € akzeptiert das Finanzamt aber auch die Überweisung als Belegbeweis.
- Geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt, damit wir Sie künftig schnell und kostengünstig informieren können.
Unsere Mailadresse: Nepalhilfe@mayersche.de.

Spendenkonto

Konto 2100 000 019 bei der Aachener Bank e.G. (BLZ 390 601 80)

IBAN: DE96390601802100000019; BIC: GENODED1AAC